

II-3545 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1738/15

1982-03-01

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. STIX, Dr. FRISCHENSCHLAGER, PROBST  
an den Herrn Bundeskanzler  
betreffend Energieverwertungsagentur

In der Fragestunde vom 17.2.1982 beantwortete der Herr  
Bundeskanzler eine mündliche Zusatzfrage des Abgeordneten  
König in bezug auf die Energieverwertungsagentur folgender-  
maßen:

"Es ist mir bekannt, daß es in der letzten Zeit um diese  
Energieverwertungsagentur Meinungsverschiedenheiten gibt,  
daß hier Gegensätze aufgetreten sind. Ich habe daher ver-  
anlaßt, daß in unmittelbar nächster Zeit eine Versammlung  
der maßgebenden Beteiligten stattfindet, damit den Organen  
der Agentur alles das gesagt wird, was in der öffentlichen  
Debatte zum Vorschein gekommen ist. Ich halte Ihre Anfrage  
deshalb für sehr zweckmäßig, weil mir das ein Anlaß mehr  
sein wird, die Vollversammlung einzuberufen, damit sie zu  
allen diesen Fragen Stellung nehmen kann."

Der unbefangene Zuhörer mußte aus diesen Worten und dem  
Tonfall, in dem sie vorgebracht wurden, den Eindruck gewinnen,  
eine Maßregelung der verantwortlichen Organe der Energiever-  
wertungsagentur solle deshalb erfolgen, weil fachlich unter-  
mauerte Äußerungen von seiten der Energieverwertungsagentur  
(u.a. eine Untersuchung, aus der hervorgeht, daß für 1985  
bereits mit einer Reserve in der Stromerzeugung von 18,5 %  
zu rechnen ist) offenbar nicht auf der Linie jener liegen,  
die eine Inbetriebnahme Zwentendorfs massiv befürworten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten  
an den Herrn Bundeskanzler die

-2-

A n f r a g e :

1. Ist Ihnen die Publikation der Energieverwertungsagentur bekannt, die anhand seriöser Berechnungen darstellt, daß der gefürchtete Stromversorgungsengpaß bereits hinter uns liegt ?
2. Halten Sie die oben erwähnten Berechnungen der Energieverwertungsagentur für falsch oder irreführend ?
3. Werden Sie im Sinne der von Ihnen immer wieder propagierten Transparenz in der Demokratie dafür Sorge tragen, daß die innerhalb der Energieverwertungsagentur von unabhängigen Fachleuten erarbeiteten Ergebnisse und Beschreibungen der energiepolitischen Situation auch weiterhin publiziert werden können ?